

Zeitschrift: Mitteilungen der aargauischen Naturforschenden Gesellschaft
Band: 3 (1882)

Artikel: Bericht über die Thätigkeit der Aargauischen Naturforschenden Gesellschaft während der Jahre 1880 und 1881
Kapitel: Die innere Organisation und die Administration
Autor: Custer, H.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-170536>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

I. Die innere Organisation und die Administration

der Gesellschaft blieb in den beiden Berichtsjahren wesentlich die nämliche wie in den vorangegangenen Jahren.

Die Zunahme der Mitgliederzahl ist leider eine sehr kleine. Während der letzte Bericht der Schwestergesellschaft St. Gallen unter den Eingetretenen eines Jahres zwölf Kaufleute aufführt, bleibt bei uns mit wenigen Ausnahmen dieser Stand ferne. Wir erklären diese beschränkte Theilnahme an unsern Bestrebungen durch die immer grösser (übergross) werdende Zahl von Vereinen und Gesellschaften aller Art. Indessen ist der Zuwachs an Mitgliedern wenn auch ein minimier, so doch ein stetiger.

Mit der Mitgliederzahl wachsen auch die jährlichen Ausgaben für die Zeitschriften. Das Budget für 1882 enthält hiefür den Posten von Fr. 700.

Der Zustand unsrer Finanzen ist ein durchaus befriedigender.

Die Sitzungen sind von den in Aarau wohnenden Mitgliedern ziemlich fleissig besucht — von den auswärts wohnenden entwickelte Herr Rektor Wüest in Baden eine sehr erfreuliche Thätigkeit. Die Zahl der Sitzungen den Winter hindurch (im Sommer finden keine statt) ist, entsprechend der kleinen Anzahl von Mitgliedern welche Vorträge halten und Mittheilungen bringen, eine beschränktere als in andern Schweizerstädten mit grösserer Seelenzahl. Diesen, im vollsten Sinne des Wortes activen Mitgliedern, und besonders unserm unermüdlichen Präsidenten, Herrn Pro-

fessor Mühlberg, sei an dieser Stelle der Dank der Gesellschaft ausgesprochen.

Für die, durchschnittlich alle 14 Tage stattfindenden Sitzungen hat es an Vorträgen und Mittheilungen in den Berichtsjahren fast nie gefehlt, und es wird daher weniger empfunden, dass die vor einigen Jahren beschlossene Einrichtung des „Fragekastens“ nicht recht Eingang fand.
